

Eine Spende für neue Projekte

Unterstützung Den Erlös aus dem Herbstsuppenmittag 2016 spendet die evangelische Kirchgemeinde an Fair Wil. Dessen Angebot nutzten im vergangenen Jahr 267 Personen.

Miranda Diggelmann
miranda.diggelmann@wilerzeitung.ch

Die Suppentage haben bei den Landeskirchen schweizweit eine lange Tradition. Einmal im Jahr organisiert die Evangelische Kirchgemeinde Wil im Rahmen von «Brot für alle» einen Herbstsuppenmittag. Damit der Anlass am 5. November 2016 stattfinden konnte, halfen 30 Freiwillige mit. An jenem Tag konnte die evangelische Kirchgemeinde einen Betrag von 2438 Franken einnehmen. Mit 260 verkauften Portionen Suppe war der Event überdurchschnittlich gut besucht. Die Erlöse des Herbstsuppenmittags werden an regionale Organisationen gespendet. Auch schon ging die Spende an das Bücherwäldli in Uzwil oder an die Krebsliga. Dieses Jahr wurde der Erlös aus dem Suppentag dem integrativen Verein Fair Wil gespendet. Die Spendenübergabe fand gestern statt.

Über Fair Wil, sein Angebot und den Einsatz der Spende

Vom SP-Politiker Arber Bullakaj initiiert, wurde der Verein Fair Wil im Jahr 2012 gegründet. Unterdessen hat Bullakaj das Präsidium abgegeben, ist aber nach wie vor Mitglied im Verein. Fair Wil fördert die interkulturelle Kommunikation und verschafft Menschen unterschiedlichen Alters, Herkunft und sozialer Schicht die Möglichkeit zur gesellschaftlichen und politischen Beteiligung.

Die Haupttätigkeiten von Fair Wil bestehen darin, ihren Besuchern beim Schreiben einer Bewerbung oder eines Lebenslaufes zu helfen. Ausserdem unterstützen sie bei der Stellen- und Wohn-



Ursula Möck-Zuber und Sabine Bruni (beide von der Evangelischen Kirchgemeinde Wil, links) sowie Remigius Baerlocher und Renata Ruggli (beide Mitarbeiter von Fair Wil) halten symbolisch den Suppentopf mit dem Check im Wert von 2438 Franken.

Bild: Miranda Diggelmann

suchung. Des Weiteren ist das Schreibbüro Fair Wil beim Schriftverkehr mit dem Amt für Migration gefragt. Der Verein wird vor allem von Flüchtlingen und Migranten besucht. «Es gibt aber auch benachteiligte Schweizer, die etwa sprachlich oder schriftlich nicht sehr begabt sind, welche unsere Hilfe in Anspruch nehmen», sagt Remigius Baerlocher, Co-Präsident des Vereins Fair Wil. Nebst dem vielschichtigen Angebot organisiert Fair Wil

jährlich ein Sommerfest für alle Mitarbeiter und Nutzer. Dieses soll zusätzlich zur Integration und Kommunikation beitragen. Jeden Samstag stehen den Kunden zwei von den zehn freiwilligen Mitarbeitern zur Verfügung.

Mit der Spende im Wert von 2438 Franken möchte Fair Wil sein Konzept weiter verbessern. Hierzu gehören allenfalls Investitionen in die Infrastruktur. Wenn der Bedarf weiterhin wächst, wird Fair Wil möglicher-

weise auch die Öffnungszeiten erweitern. Sobald fürs Jahr 2017 konkrete Projekte auf dem Tisch liegen, könne die Spende auch dafür genutzt werden, sagt Baerlocher.

Zunehmende Nachfrage bei Fair Wil

Im Jahr 2016 haben insgesamt 267 Personen Fair Wil besucht und genutzt. Dies sind rund 30 Prozent mehr Leute als im Vorjahr. Seit der Gründung 2012 ist

die Nachfrage konstant gewachsen. «In den hilfsbedürftigen Kreisen hat sich unser Angebot schon stark rumgesprochen. Es freut uns, dass wir immer mehr Leuten bei der Integration in die Gesellschaft helfen können», sagt Baerlocher.

Hinweis

Fair Wil ist an der Hubstrasse 21 in Wil zu finden und hat jeden Samstag zwischen 9.30 und 13 Uhr geöffnet.